Paulus.

Oratorium

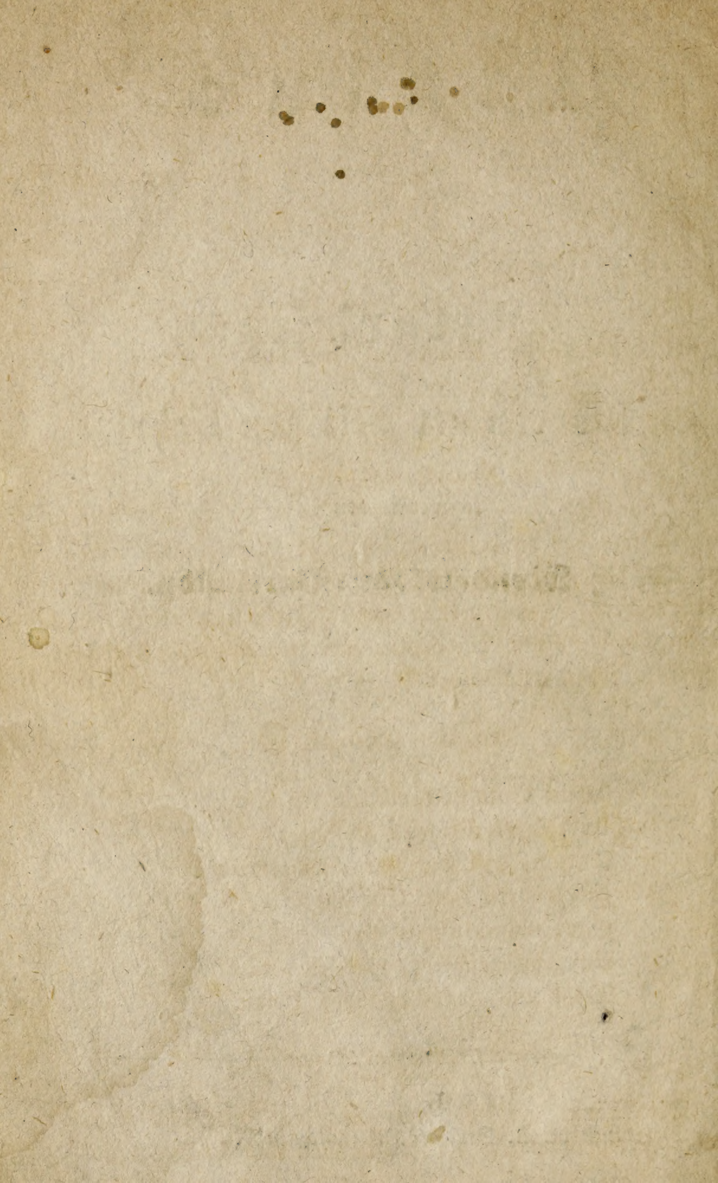
nach Worten der heiligen Schrift

componirt von

Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Prag, 1838.

Gedruckt bei K. Gerzabek, Brenntegasse Nr. 73.





Nro. 1. Ouverture

(über den Choral: Wachet auf, ruft uns die Stimme).

Nro. 2. Chor.

Herr, der du bist der Gott, der Himmel und Erde und das Meer gemacht hat! Die Heiden lehnen sich auf, Herr, wider dich und deinen Christ! Und nun, Herr, siehe an ihr Droh'n, und gib deinen Knechten mit aller Freudigkeit zu reden dein Wort.

Nro. 3. Choral.

Allein Gott in der Höh' sey Ehr
Und Dank für seine Gnade.
Darum, daß nun und nimmermehr
Uns rühren kann kein Schade,
Ganz unermess'n ist seine Macht,
Nur das geschieht, was er bedacht,
Wohl uns, wohl uns des Herrn.

Nro. 4. Recitativ.

Die Menge der Gläubigen war ein Herz und eine Seele. Stephanus aber, voll Glauben und Kräfte, that

Wunder vor dem Volke, und die Schriftgelehrten vermochten nicht zu widerstehen der Weisheit und dem Geist, aus welchem er redete, da richteten sie zu etliche Männer, die da sprachen:

Die falschen Zeugen.

„Wir haben ihn gehört Lästerworte reden wider diese heil'ge Stätte und das Gesetz."

Recitativ.

Und bewegten das Volk, und die Aeltesten, und traten hinzu, und rissen ihn hin, und führten ihn vor den Rath und sprachen:

Nro. 5. Chor. Das Volk.

Dieser Mensch hört nicht auf zu reden Lästerworte wider Mosen und wider Gott! Haben wir euch nicht mit Ernst geboten, daß ihr nicht solltet lehren in diesem Namen? Und sehet, ihr habt Jerusalem erfüllt mit eurer Lehre!

Männer-Chor.

Denn wir haben ihn hören sagen: Jesus von Nazareth wird diese Stätte zerstören und ändern die Sitten, die uns Möse gegeben hat.

Nro. 6. Recitativ.

Und sie sahen auf ihn Alle, die im Rathe saßen, und sahen sein Angesicht wie eines Engels Angesicht.

Da sprach der hohe Priester: „Ist dem also?"

Stephanus sprach: „Lieben Brüder und Väter, höret zu! Gott der Herrlichkeit erschien unsern Vätern, errettete

das Volk aus aller Trübsal und gab ihnen Heil — aber sie vernahmen es nicht."

„Er sandte Mosen in Egypten, da er ihr Leiden sah, und hörete ihr Seufzen. — Aber sie verläugneten ihn, und wollten ihm nicht gehorsam werden, und stießen ihn von sich, und opferten den Götzen Opfer!"

„Salomo baute ihm ein Haus; aber der Allerhöchste wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind: der Himmel ist sein Stuhl und die Erde seiner Füsse Schämel; hat nicht seine Hand das alles gemacht?"

„Ihr Halsstarrigen! Ihr widerstrebt allezeit dem heil'gen Geist! Wie eure Väter, also auch ihr! Welche Propheten haben eure Väter nicht verfolgt? die da zuvor verkündigten die Zukunft dieses Gerechten, dessen Mörder ihr geworden seyd!"

„Ihr habt das Gesetz empfangen durch der Engel Geschäfte und habt es nicht gehalten!"

Chor. Das Volk.

„Weg, weg mit dem. Er lästert Gott! und wer Gott lästert, der soll sterben!"

Recitativ. Stephanus.

„Siehe, ich sehe den Himmel offen und des Menschen Sohn zur Rechten Gottes steh'n!"

Nro. 7. Arie.

Jerusalem! Jerusalem! die du tödtest die Propheten, und steinigest die zu dir gesandt! wie oft hab ich nicht deine Kinder versammeln wollen, und ihr habt nicht gewollt!

Nro. 8. Recitativ.

Sie aber stürmten auf ihn ein, und stießen ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn, und schrieen laut:

Chor. Das Volk.

„Steiniget ihn! Er lästert Gott, und wer Gott lästert, der soll sterben."

Nro. 9. Recitativ.

Und sie steinigten ihn; er kniete nieder und schrie laut: „Herr, behalte ihnen diese Sünde nicht! Herr Jesu nimm meinen Geist auf!"

Und als er das gesagt, entschlief er.

Choral.

Dir, Herr, dir will ich mich ergeben,
Dir, dessen Eigenthum ich bin;
Du nur allein, du bist mein Leben,
Und sterben wird mir dann Gewinn.
Ich lebe dir, ich sterbe dir,
Sey du nur mien, so gnügt es mir.

Nro. 10. Recitativ.

Und die Zeugen legten ab ihre Kleider zu den Füssen eines Jünglings, der hieß Saulus, der hatte Wohlgefallen an seinem Tode.

Es beschickten aber Stephanum gottesfürchtige Männer und hielten eine große Klage über ihn.

Nro. 11. Chor.

Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben! denn ob der Leib gleich stirbt, doch wird die Seele leben.

Nro. 12. Recitativ.

Saulus aber zerstörte die Gemeinde und wüthete mit Drohen und Morden wider die Jünger, und lästerte sie und sprach:

Arie. Paulus.

Vertilge sie, Herr Zebaoth, wie Stoppeln vor dem Feuer. Sie wollen nicht erkennen, daß du mit deinem Namen heißt Herr allein, der Höchste in aller Welt! Laß deinen Zorn sie treffen, verstummen müssen sie!

Nro. 13. Recitativ.

Und zog mit einer Schaar gen Damaskus und hatte Macht und Befehl von den Hohenpriestern, Männer und Weiber gebunden zu führen gen Jerusalem.

Arioso.

Doch der Herr vergißt der Seinen nicht, er gedenkt seiner Kinder!

Fallt vor ihm nieder, ihr Stolzen, denn der Herr ist nahe!

Nro. 14. Recitativ mit Chor.

Und als er auf dem Wege war und nahe zu Damaskus kam, umleuchtete ihn plötzlich ein Licht vom Himmel, und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme, die sprach zu ihm: „Saul, Saul, was verfolgst du mich?"

Er aber sprach: „Herr, wer bist du?“ Der Herr sprach zu ihm: „Ich bin Jesus von Nazareth, den du verfolgst!“

Und er sprach mit Zittern und Zagen: „Herr, was willst du, daß ich thun soll?“ Der Herr sprach zu ihm: „Stehe auf und gehe in die Stadt, da wird man dir sagen, was du thun sollst.“

Nro. 15. Chor.

Mache dich auf, werde Licht! denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir.

Denn siehe, Finsterniß bedeckt das Erdreich, und Dunkel die Völker! Aber über dir gehet auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.

Nro. 16. Choral.

Wachet auf! ruft uns die Stimme
Der Wächter, sehr hoch auf der Zinne.
Wach auf, du Stadt Jerusalem!
Wacht auf, der Bräutigam kommt!
Steht auf, die Lampen nehmt,
Halleluja!
Macht euch bereit,
Zur Ewigkeit,
Ihr müsset ihm entgegen geh'n.

Nro. 17. Recitativ.

Die Männer aber, die seine Gefährten waren, standen und waren erstarrt, denn sie hörten eine Stimme und sahen niemand. Saulus aber richtete sich auf von der Erde, und als er seine Augen aufthat, sah er Niemand. Sie

nahmen ihn aber bei der Hand und führten ihn gen Damaskus, und war drei Tage nicht sehend, und aß nicht und trank nicht.

Nro. 18. Arie. Paulus.

„Gott sey mir gnädig nach deiner Güte und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Verwirf mich nicht von deinem Angesichte, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Ein geängstetes und zerschlagenes Herz wirst du Gott nicht verachten."

„Denn ich will die Uibertreter deine Wege lehren, daß sich die Sünder zu dir bekehren! Herr! thue meine Lippen auf, daß mein Mund deinen Ruhm verkündige."

„Und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit! Herr! verwirf mich nicht."

Nro. 19. Recitativ.

Es war aber ein Jünger zu Damaskus mit Namen Ananias, zu dem sprach der Herr: „Ananias, stehe auf und frage nach Saul von Tarse, denn siehe, er betet! Dieser ist mir ein auserwähltes Rüstzeug, ich will ihm zeigen, wie viel er leiden muß um meines Namens willen."

Nro. 20. Arie mit Chor. Paulus.

„Ich danke dir, Herr, mein Gott vom ganzen Herzen ewiglich, denn deine Güte ist groß über mich, und hast meine Seele errettet aus der tiefen Hölle."

Chor.

Der Herr wird die Thränen von allen Angesichtern abwischen, denn der Herr hat es gesagt.

Nro. 21. Recitativ.

Und Ananias ging hin und kam in das Haus und legte die Hände auf ihn und sprach: „Lieber Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, der dir erschienen ist auf dem Wege, da du herkamst, daß du wieder sehend und mit dem heiligen Geiste erfüllet werdest.“ Und alsbald fiel es wie Schuppen von seinen Augen und er ward wieder sehend und stand auf und ließ sich taufen, und alsbald predigte er Christum in den Schulen und bewährte es, daß dieser ist der Christ.

Nro. 22. Chor.

O! welch eine Tiefe des Reichthums, der Weisheit und Erkenntniß Gottes. Wie gar unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege. Ihm sey Ehre in Ewigkeit. Amen.

Ende des ersten Theils.

Zweiter Theil.

Nro. 23. Chor und Fuge.

Der Erdkreis ist nun des Herrn und seines Christ! denn alle Heiden werden kommen und anbeten vor dir, denn deine Herrlichkeit ist offenbar geworden.

Nro. 24. Recitativ.

Und Paulus kam zu der Gemeinde und predigte den Namen des Herrn Jesu frei. Da sprach der heilige Geist: „Sendet mir aus, Barnabas und Paulus, zu dem Werk, dazu ich sie berufen habe.“ Da fasteten sie und beteten, und legten die Hände auf sie, und ließen sie gehen.

Nro. 25. Duettino. Paulus und Barnabas.

„So sind wir nun Botschafter an Christi Statt, denn Gott vermahnet durch uns!“

Nro. 26. Chor.

Wie lieblich sind die Boten, die den Frieden verkündigen! In alle Lande ist ausgegangen ihr Schall, und in alle Welt ihre Worte.

Nro. 27. Recitativ.

Und wie sie ausgesandt von dem heiligen Geist, so schifften sie von dannen und verkündigten das Wort Gottes mit Freudigkeit.

Arioso.

Laßt uns singen von der Gnade des Herrn und seine Wahrheit verkündigen ewiglich.

Nro. 28. Recitativ.

Da aber die Juden das Volk sah'n, wie es zusammen kam, um Paulus zu hören, wurden sie voll Neid und widersprachen dem, das von Paulus gesagt ward, und lästerten und sprachen:

Chor. Das Volk.

„So spricht der Herr: ich bin der Herr und ist außer mir kein Heiland."

Recitativ.

Und sie stellten Paulus nach, und hielten einen Rath zusammen, daß sie ihn tödteten und sprachen zu einander:

Nro. 29. Chor. Das Volk.

„Ist das nicht der zu Jerusalem verstörte alle, die diesen Namen anrufen? Verstummen müssen alle Lügner. Weg, weg mit ihm."

Choral.

O Jesu Christi, wahres Licht,
Erleuchte, die dich kennen nicht,
Und bringe sie zu deiner Heerd',
Daß ihre Seel' auch selig werd'!
Erleuchte, die da sind verblendt.
Bring' her, die sich von uns getrennt,
Versammle, die zerstreuet geh'n,
Mach' fester, die im Zweifel steh'n.

Nro. 30. Recitativ.

Paulus und Barnabas sprachen frei und öffentlich: „Euch mußte zuerst das Wort Gottes gepredigt werden,

nun ihr es aber von euch stoßet, und achtet euch selbst nicht werth des ewigen Lebens, siehe, so wenden wir uns zu den Heiden."

Nro. 31. Duetto. **Paulus und Barnabas.**

Denn also hat uns der Herr geboten: Ich habe dich den Heiden zum Licht gesetzet, daß du das Heil seyst bis ans Ende der Erde. Denn wer den Namen des Herrn wird anrufen, der soll selig werden.

Nro. 32. Recitativ.

Und es war ein Mann zu Lystra, der war lahm, und hatte noch nie gewandelt, der hörte Paulus reden, und als er ihn ansah, sprach er mit lauter Stimme: „Stehe auf, auf deine Füsse!" und er sprang auf, und wandelte und lobte Gott. Da aber die Heiden sah'n, was Paulus gethan, hoben sie ihre Stimme auf und sprachen zu einander.

Nro. 33. **Chor. Die Heiden.**

„Die Götter sind den Menschen gleich geworden, und zu uns hernieder gekommen."

Nro. 34. Recitativ.

Und nannten Barnabas Jupiter und Paulus Mercurius, der Priester aber Jupiters, der vor ihrer Stadt war, brachte Rinder und Kränze vor das Thor, und wollte opfern sammt dem Volk und beteten sie an.

Nro. 35. **Die Heiden.**

„Seyd uns gnädig, hohe Götter! seyd uns gnädig, hohe Götter! Seht herab auf unser Opfer."

Nro. 36. Recitativ.

Da das die Apostel hörten, zerrissen sie ihre Kleider und sprangen unter das Volk, schrieen und sprachen:

„Ihr Männer, was macht ihr da; wir sind auch sterbliche Menschen gleich wie ihr, und predigen euch das Evangelium, daß ihr euch bekehren sollt von diesem falschen zu dem lebendigen Gott, welcher gemacht hat Himmel und Erde und das Meer!“

„Wie der Prophet spricht: All' eure Götzen sind Trügerei, sind eitel nichts und haben kein Leben, sie müssen fallen, wenn sie heimgesucht werden. Gott wohnet nicht in Tempeln mit Menschenhänden gemacht.“

Arie. Paulus.

„Wisset ihr nicht, daß ihr Gottes Tempel seyd, und daß der Geist Gottes in euch wohnet? so jemand den Tempel Gottes verderben wird, den wird Gott verderben! denn der Tempel Gottes ist heilig, der seyd ihr!“

„Aber unser Gott ist im Himmel, er schaffet Alles, was er will!“

Chor und Choral.

Aber unser Gott ist im Himmel, er schaffet Alles, was er will.

Wir glauben all' an einen Gott,
Schöpfer Himmels und der Erden,
Der sich zum Vater geben hat,
Daß wir seine Kinder werden.

Nro. 37. Recitativ.

Da ward das Volk erreget wider sie und es erhob sich ein Sturm der Juden und der Heiden, und wurden voller Zorn und riefen gegen ihn:

Nro. 38. Chor. Die Juden und die Heiden.

„Hier ist des Herrn Tempel! Ihr Männer von Israel helft! Dieß ist der Mensch, der alle Menschen an allen Enden lehret wider dieß Volk, wider das Gesetz, und wider diese heil'ge Stätte. Steiniget ihn! er lästert Gott!"

Nro. 39. Recitativ.

Und sie alle verfolgten Paulus auf seinem Wege, aber der Herr stand ihm bei und stärkte ihn, auf daß durch ihn die Predigt bestätiget würde, und alle Heiden höreten!

Nro. 40. Cavatine.

Sey getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. Fürchte dich nicht, ich bin bei dir.

Nro. 41. Recitativ.

Paulus sandte hin und ließ fordern die Aeltesten von der Gemeinde zu Ephesus und sprach zu ihnen: „Ihr wisset, wie ich allezeit bin bei euch gewesen, und dem Herrn gedient mit aller Demuth und mit vielen Thränen, und habe bezeuget den Glauben an unsern Herrn Jesum Christum."

„Und nun siehe, ich, im Geiste gebunden, fahre hin gen Jerusalem, Trübsal und Bande harren mein daselbst, ihr werdet nie mein Angesicht wieder sehen."

Sie weinten und sprachen:

Nro. 42. Chor. Die Gemeinde.

„Schone doch deiner selbst! das widerfahre dir nur nicht!"

Paulus.

„Was machet ihr? daß ihr weinet und brechet mir mein Herz! denn ich bin bereit, nicht allein mich binden zu lassen, sondern auch zu sterben zu Jerusalem um des Namens willen des Herrn Jesu.“

Recitativ.

Und als er das gesagt, kniete er nieder und betete mit ihnen allen, und sie geleiteten ihn in das Schiff, und sahen sein Angesicht nicht mehr.

Nro. 43. Chor.

Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget, daß wir sollen Gottes Kinder heißen!

Nro. 44. Recitativ.

Und wenn er gleich geopfert wird über dem Opfer unsers Glaubens, so hat er einen guten Kampf gekämpft, er hat den Lauf vollendet, er hat den Glauben gehalten; hinfort ist ihm beigelegt die Krone der Gerechtigkeit, die ihm der Herr an jenem Tage, der gerechte Richter, geben wird.

Nro. 45. Schluß-Chor.

Nicht aber ihm allein, sondern allen, die seine Erscheinung lieben! Der Herr denket an uns und segnet uns. Lobe den Herrn meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen. Ihr seine Engel lobet den Herrn!
